



Goch-Kessel, im November 2019

Liebe Spenderinnen, Spender und Freunde von Mumaaso!

Zunächst möchte ich unserer Pflicht als Verein nachkommen und Sie nach Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) über unseren Datenschutz informieren. Die Vertraulichkeit Ihrer persönlichen Angaben sind uns ein besonderes Anliegen. Wir verarbeiten und nutzen Ihre Angaben daher sorgfältig, vertrauensvoll und entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen. Die genauen Details entnehmen Sie bitte der Information auf der Rückseite dieses Berichts.

Wie viele von Ihnen wissen, reisen wir normalerweise zweimal jährlich nach Uganda. Wie im Bericht vom Juni angekündigt, sind wir, um unserer Koordinatorin Toppi mehr Zeit und Ruhe für ihr Privatleben zu geben, im Herbst nicht in Uganda gewesen.

Im letzten Jahr hat Toppi nämlich geheiratet. Im vergangenen Januar wurde bei ihr dann eine Schwangerschaft festgestellt, obwohl sie aufgrund einer Vorerkrankung gar nicht mehr mit Nachwuchs gerechnet hat. Sie war zwar sehr überrascht, freute sich aber auf das Kind. Gleichzeitig realisierte sie, dass eine Schwangerschaft im Alter von 42 Jahren ein Risiko darstellt und eine große körperliche Belastung bedeuten könnte. In diversen Telefongesprächen erzählte sie mir, dass sich ihre Befürchtung als Wahrheit darstellte.

Die Fragen, ob und wie Toppi die Aufgaben für Mumaaso mit einem Baby erledigen sollte, waren jedoch kein Thema. In Afrika ist es völlig normal, sein Baby mit zur Arbeit zu nehmen. Darüber hinaus ist es leicht, jemanden zu finden, der notfalls die Betreuung des Babys übernehmen kann. Als Krankenschwester im Gesundheitszentrum hat Toppi auch Recht auf einige Monate Mutterschutz bzw. Elternzeit.



Schon während der Schwangerschaft hatte Toppi ihre Aufgaben für Mumaaso für die Zeit vor und nach der Entbindung an drei andere Frauen vom Mumaaso-Team verteilt. Mittlerweile haben wir festgestellt, dass diese neuen Aufgabenverteilung souverän umsetzen. Für die Pflegeeltern der Mumaaso-Kinder ändert sich wenig, da diese Frauen auch jetzt schon im Alltag die ersten Ansprechpartner sind. Toppi bleibt verantwortlich für die Finanzen und für die Buchhaltung.



Drei Wochen vor dem errechneten Termin zeigte Toppi alle Symptome einer Schwangerschaftsvergiftung. Sie wurde am gleichen Tag in eine Klinik gebracht, wo umgehend ein Kaiserschnitt gemacht wurde. Am 26. Juli hat Toppi nach einer doch sehr anstrengenden Schwangerschaft einen gesunden Sohn namens Zacharias Sadiq geboren. Wir sind sehr froh darüber, dass sie sich mittlerweile gut erholt hat und sehr glücklich mit dem prächtig gedeihenden Kerlchen ist. Zwei Monate nach der Geburt nahm Toppi ihre Arbeit für Mumaaso wieder auf. Ihre Arbeit als Krankenschwester darf sie noch einige Monate ruhen lassen. Wir telefonieren regelmäßig, und es gelingt auch immer häufiger, kostengünstige Video-Anrufe zu tätigen. Da wir uns dabei sehen können, haben die Gespräche viel mehr Qualität. Die Kassenbelege, Kontoauszüge und Zeugnisnoten werden bereits seit Jahren eingescannt und per E-Mail geschickt.



Aber auch bei den Kindern von Mumaaso passiert natürlich einiges. 15 Kinder besuchen die Schule *Kids Care Primary School*. In Uganda gibt es in allen Schulformen zentrale, einheitliche Abschlussprüfungen. Die Ergebnisse werden in der Presse veröffentlicht. So kann man schnell einschätzen, wie die einzelnen Schulen abschneiden. Durch dieses Vorgehen entsteht harte Konkurrenz zwischen den Schulen. Um möglichst gute Resultate zu erzielen, wird der Lernstoff mit den Schülern und Schülerinnen, die ihre Abschlussprüfung am Ende des Schuljahres schreiben, endlos wiederholt. Aufgrund dessen werden die Kinder des Abschlussjahrgangs, also alle in der siebten Klasse, verpflichtend im Schulinternat unter-

gebracht. Durch den Druck vieler Eltern gibt es seit einem Jahr eine unerfreuliche Entwicklung: Um möglichst gute Noten zu schreiben, melden diejenigen, die es sich leisten können, ihr Kind schon im sechsten Schuljahr im Internat an und fordern die Schulleitung zu extra Hausaufgabenbetreuung auf. Folglich werden vermutlich bald die Sechstklässler und Sechstklässlerinnen vieler Grundschulen im Schulinternat untergebracht werden müssen. Ab Mitte Januar 2020 werden sieben Mumaaso-Kinder in das 7. Schuljahr mit Internatsunterbringung wechseln.

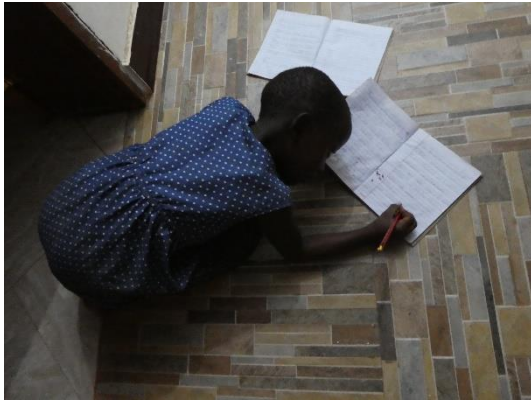
Dass eine Fachausbildung die Perspektive auf ein selbstbestimmtes Leben bietet, haben bereits siebzig Mumaaso-Ehemalige bewiesen. 45 davon haben auf *Mummy's Institute* ihre Ausbildung gemacht und wurden großteils durch die Schulleitung über Praktika in Kampala zu Arbeitsstellen vermittelt. Schon öfters haben wir lobend über diese Schule berichtet. Leider erzählte unsere Koordinatorin Toppi vor kurzem, dass die Gebühren für eine Fachausbildung an dieser Schule ab 2020 unverhältnismäßig erhöht werden. Darüber ist sie sehr empört und ist der Meinung, dass die hohen Gebühren eine große finanzielle Belastung für den Verein bedeuten. Sie hat sich bereits auf die Suche nach Alternativen für diese Schule gemacht und die uns aus der Vergangenheit schon bekannte Fachschule *Kyambolibwa* besucht. Im vergangenen August haben wir vier Jugendliche im Projekt neu aufgenommen. Sie haben zunächst auf *Mummy's Institute* angefangen. Toppi hat vorgeschlagen, diese vier Jugendlichen an einer kostengünstigeren Fachschule anzumelden.

Wir sind sehr froh darüber, dass Toppi solche Entwicklungen kritisch hinterfragt und sich jederzeit bemüht, die Spendengelder sinnvoll einzusetzen. Drei Jugendliche haben Mitte November ihren Abschluss auf *Mummy's Institute* gemacht. Wir warten nun die weiteren Entwicklungen an dieser Fachschule ab, werden dort zunächst aber keine Jugendlichen mehr anmelden.



Neben der treuen Spendenbereitschaft bekommt der Verein demnächst auch Unterstützung durch ein Benefiz-Konzert. Die Kulturbühne Goch hat hierfür die Initiative ergriffen. Am 18.01.2020 um 16.00 Uhr findet im Kastell Goch eine Aufführung durch drei Chöre statt. Der Gocher Chor „Neue Zeit“, der Gospelchor „Voices“ aus Uedem und die „Family Singers“ aus Pfalzdorf werden Sie mit Ihrem Gesang mit Sicherheit begeistern. Die Aufführung der Lieder wird durch kurze Text-Impulse bezüglich der Projektarbeit in Uganda begleitet. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

In Uganda wurde die Nachricht über dieses Benefizkonzert von den Mitarbeiterinnen und den Pflegeeltern freudig entgegengenommen. Sie arbeiten an einem kurzen Videobeitrag und basteln seit Monaten wunderschöne Lesezeichen, die wir bei der Konzertveranstaltung verteilen sollen. Sie möchten sich auf diese Weise stellvertretend für die von Mumaaso geförderten Kinder und Jugendlichen für diese Initiative bedanken. Wir würden uns über zahlreiche Konzertbesucher und -besucherinnen freuen!



In Uganda geht das Schuljahr bald zu Ende. Es war das 12. „ganze“ Schuljahr, in dem wir dank Ihrer treuen Unterstützung entweder durch Einzelpersonen, Gruppen oder Aktionen vielen Kindern und Jugendlichen Bildung ermöglichen konnten. Stellvertretend für sie möchten wir uns bei Ihnen dafür herzlichst bedanken.

Im Namen des Vereins wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfülltes neues Jahr 2020.

Es grüßt Sie für Mumaaso e.V.

Marleen Schwiebbe

Informationspflicht nach Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Nach Artikel 13 DSGVO hat der Verantwortliche einer betroffenen Person, deren Daten er verarbeitet, die in den Artikeln genannten Informationen bereit zu stellen. Dieser Informationspflicht kommt dieses Merkblatt nach.

1. Namen und Kontaktdaten des Verantwortlichen:

Verantwortlicher im Sinne des Art. 12 Abs. 1a DSGVO ist

Mumaaso e.V. Kranenburger Straße 67 47574 D-Goch

vertreten durch 1.Vorsitzender Maria Schwiebbe-Adank

Kranenburger Straße 67 47574 D-Goch

2. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Ein Datenschutzbeauftragter ist nicht bestimmt.

3. Zwecke und Rechtsgrundlagen zur Verarbeitung personenbezogener Daten:

- Zum Zwecke der Mitgliederverwaltung werden Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mailadresse und Eintrittsdatum verarbeitet (Art. 6 Abs. 1b DSGVO).
- Zum Zwecke der Beitragsverwaltung wird der Name sowie die Bankverbindung verarbeitet (Art. 6 Abs. 1b DSGVO).
- Zum Zwecke der Information bez. der Projektarbeit werden Berichte sowie Einladungen und sonstige Informationen des Vereins an die E-Mailadressen der Mitglieder und an die Postadressen der dem Verein bekannten Spenderinnen, Spender und sonstigen Förderer geschickt.

4. Empfänger der personenbezogenen Daten:

Der Name und die Bankverbindung der Mitglieder Vereins und der Mitglieder des Förderkreises werden für den Beitragseinzug bzw. die Spende an die Volksbank an der Niers eG weitergeleitet.

5. Dauer der Speicherung personenbezogener Daten:

Personenbezogene Daten werden für die Dauer der Mitgliedschaft gespeichert.

Die für die Mitgliederverwaltung notwendigen Daten werden unverzüglich nach Beendigung der Mitgliedschaft gelöscht. Im Falle des Widerrufs der Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten werde diese unverzüglich gelöscht.

6. Der betroffenen Person stehen unter den in den Artikeln jeweils genannten Voraussetzungen die nachfolgenden Rechte zu:

- Das Recht auf Auskunft (Art. 15 DSGVO) Das Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO)
- Das Recht auf Löschung (Art. 17 DSGVO)
- Das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO)
- Das Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO)
- Das Widerspruchsrecht (Art. 21 DSGVO)
- Das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde (Art. 7 DSGVO)

7. Pflicht zur Bereitstellung der Daten:

Die personenbezogenen Daten werden grundsätzlich im Rahmen des Erwerbs der Mitgliedschaft erhoben.

Stand Juli 2019

Mumaaso e.V.

Kranenburger Straße 67

47574 Goch

Tel.: 028275785 / 017638630675

E-Mail: mumaaso@googlemail.com